

Der Fall ohne Beschränkungen:

Voraussetzung:  $f$  ist 2-mal stetig  
differenzierbar

min  $f(x)$ ,  $f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$

→ (1)  $\nabla f(x^*) = 0$  (notwendige)

(2)  $\nabla^2 f(x^*) \succ 0$  (pos. definit/

(1) u. (2) hinreichend

Lösung: Suche Nullstelle von  $\nabla f(x) = 0$   
und überprüfe Bedingung (2)

aber: Newton konvergiert nicht lokal  
→ i. A. Globalisierungsstrategien

---

Im gleichungsbeschränkte Fall:

Ziel ist Herleitung von notwendiger Bed.  
für Optimalität

am Beispiel:  $\min f(x) = x_1 + x_2$   
unter  $x_1^2 + x_2^2 - 2 = 0$

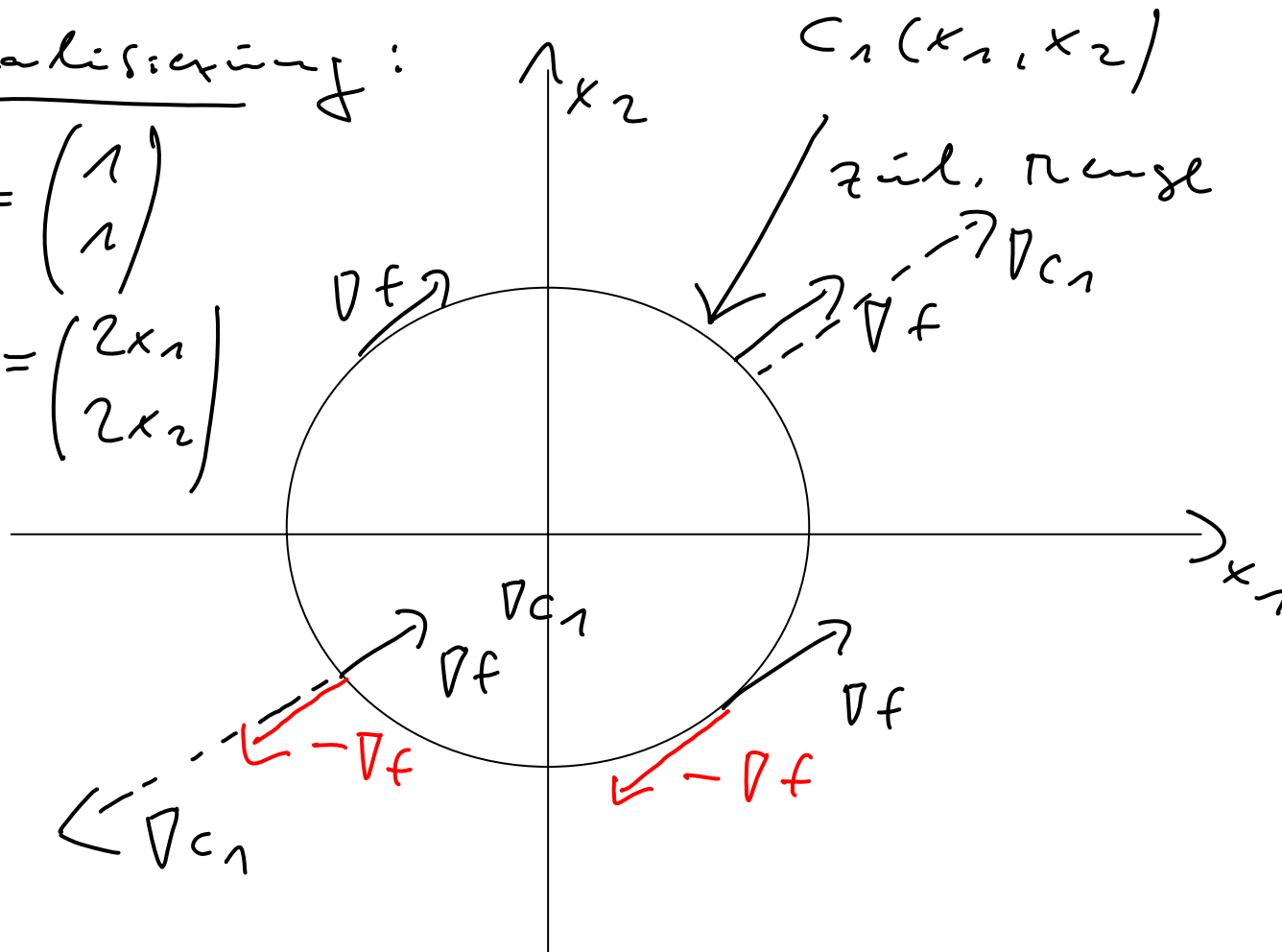
Definiere zulässige Menge

$$\left\{ x = (x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid \underbrace{x_1^2 + x_2^2 - 2 = 0} \right\}$$

Visualisierung:

$$\nabla f(x) = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\nabla c_1(x) = \begin{pmatrix} 2x_1 \\ 2x_2 \end{pmatrix}$$



Man sieht hier: immer Abstiegsrichtungen möglich, außer wenn

$$\nabla f(x^*) = \lambda_1^* \cdot \nabla c_1(x^*), \quad (3)$$

Bedingung (3) bedeutet:  $\nabla f(x^*)$  und  $\nabla c_1(x^*)$  sind parallel.

allgemein:

Definiere sog. Lagrange-Funktion

$$L(x, \lambda_1) := f(x) - \lambda_1 c_1(x)$$

dann notwendige Bed. für  $x^*$  optimal:

$$0 = \nabla_x L(x^*, \lambda_1) = \nabla f(x^*) - \lambda_1 \nabla c_1(x^*)$$

Ungleichungsbeschränkung:

min  $f(x) = x_1 + x_2$

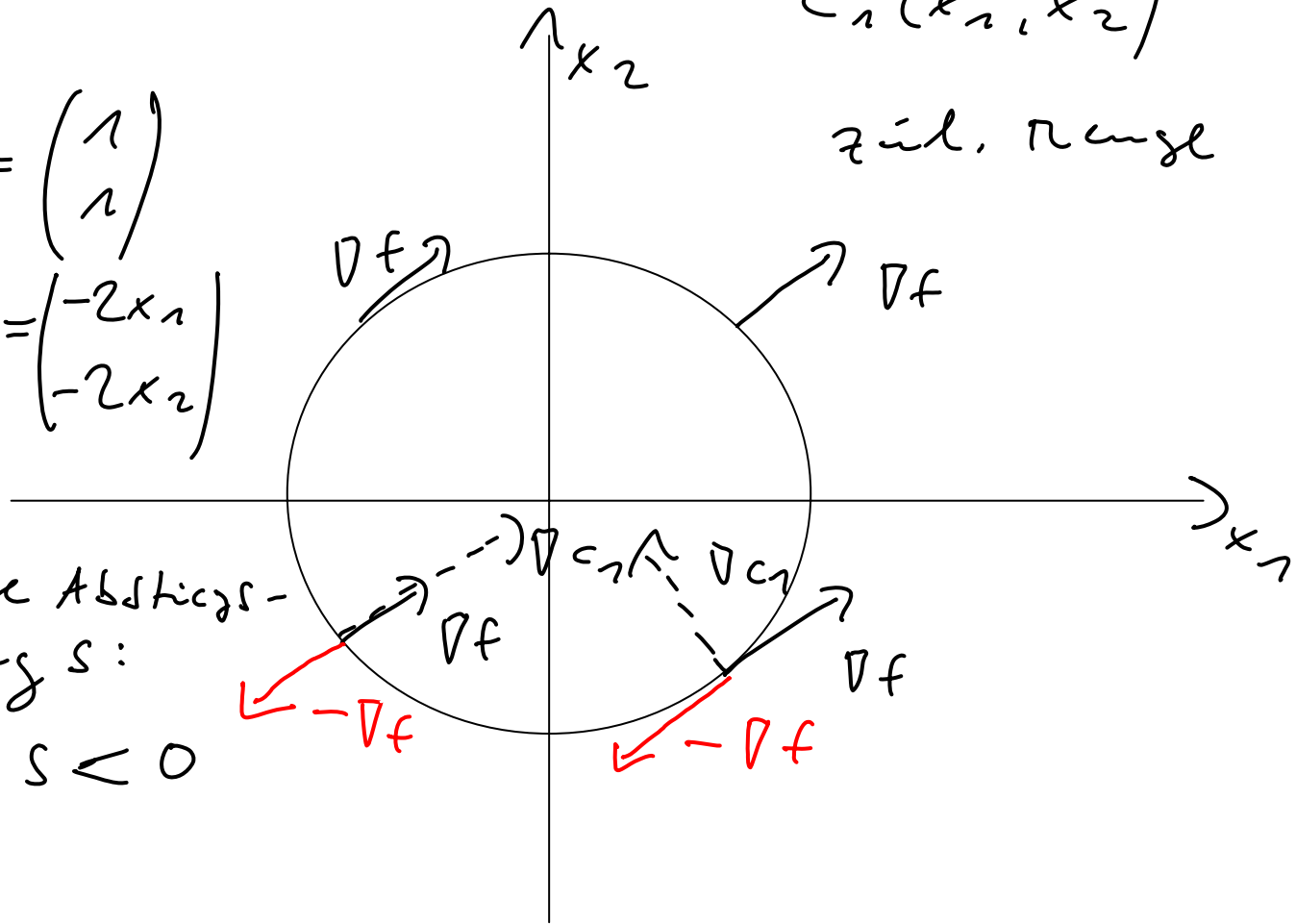
unter  $2 - x_1^2 - x_2^2 \geq 0$

$c_1(x_1, x_2)$

zul. Menge

$\nabla f = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix}$

$\nabla c_1 = \begin{pmatrix} -2x_1 \\ -2x_2 \end{pmatrix}$



zulässige Abtast-  
richtungen:

$\nabla f(x)^T \cdot s < 0$

Züklässigkeit des Schrittes  $S$  in linearer Näherung erfordert:

$$0 \leq c_1(x+s) \approx c_1(x) + \nabla c_1(x)^T S \quad (*)$$

Fallunterscheidung:  $x^*$  optimale Lösung

1.  $x^*$  im "Inneren" der züklässigen Menge  $\rightarrow$  es lässt sich immer Abstiegsrichtung finden mit  $\nabla f(x^*)^T S < 0$

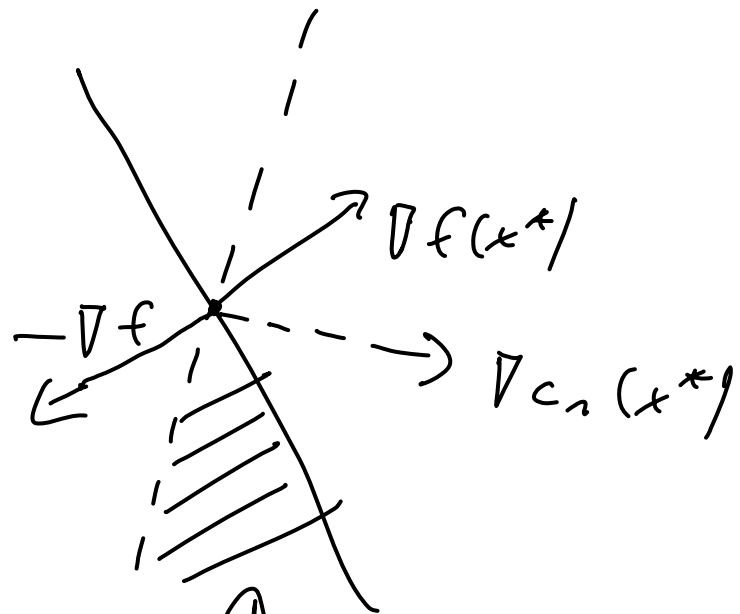
außer wenn  $\nabla f(x^*) = 0$

$\Rightarrow \nabla f(x^*) = 0$  notwendige Bed. für Minimum

2.  $x^*$  am Rand der zulässigen Menge,  
dann  $c_1(x^*) = 0$  und (\*) wird zu  
 $\nabla c_1(x^*)^T \cdot s \geq 0$  (zusammen mit  
 $\nabla f(x^*)^T \cdot s < 0$  für Abstiegsrichtung

im Fall 2. müssen  $\nabla c_1$  und  $\nabla f$   
parallel sein und in die gleiche Richtung  
zeigen, damit man keine Abstiegsrichtung  
findet: d.h.

$$\nabla f(x^*) = \lambda_1 \nabla c_1(x^*), \quad \lambda_1 \geq 0$$



zufälligen Abstiegsrichtungen!



allgemeiner Fall: (1. und 2.)

Def. Lagrange-Funktion

$$L(x, \lambda) := f(x) - \lambda c(x)$$

notwendige Bed. für  $x^*$  optimale Lösung  
des ungleichungsbeschränkten Optimie-  
rungsproblems:

$$0 = \nabla_x L(x^*, \lambda^*) = \nabla f(x^*) - \lambda^* \nabla c(x^*)$$

$$\left. \begin{array}{l} \lambda^* \geq 0 \\ \lambda^* \cdot c(x^*) = 0 \end{array} \right\} \text{komplementarbedingung}$$

Die Komplementaritätsbedingung  
stellt sicher, dass entweder  $\lambda_i^* = 0$   
(wenn Ungleichung nicht aktiv)  
oder  $\lambda_i^* \geq 0$  (wenn Ungleichung aktiv).  
„Aktiv“ heißt hier, dass die Gleichheit  
in  $C_1(x^*) \geq 0$  gilt.